

# Sallese Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 581.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1905.

Verlagspreis f. Halle u. Sorote 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Post-Nummernliste Nr. 2339. Die Zahl. Die. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Preis f. d. Zeitung: 50 Pf. Courant (inkl. Postgebühren). An. Inseratumsblatt (Sonntagsblatt). Sonnt. Beilage.

Erste Ausgabe

Abendausgabe f. d. festgebaltene Zeitstelle ob. deren Raum f. Halle u. Sorote 20 Pf., auswärts 30 Pf., Bestellen am Schluß des verhältnismäßigen Zeits. die gene 100 Pf. Ausgaben-Nachweise d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Druck- und Verlagsanstalt f. Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus. Telefon 1185; Redaktion Telefon 1272. Einz. Dr. Brunschwiler. Schriftleitung: Dr. Walter Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 12. Dezember 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon: Amt VI Nr. 11 000. Druck und Verlag von Otto Neumann in Halle a. S.

### Deutschland als Garnikel.

Wenn man die von London inspirierten Separatist und die Nichtsnutzigkeiten der vaterlandlosen Presse in Deutschland liest, so kommt man wirklich zu dem alten Scherzspiel von dem „Karnikel, das angefangen hat“. Insbesondere hat die Rede des Fürsten Bülow über die auswärtige Lage in den gekennzeichneten Kreisen derartige Angriffe gegen Deutschland ausgelöst, daß es unmöglich ist, diese ganze Gesellschaft noch ernst zu behandeln. Der unfehlbare von allen Fürsten ist natürlich die „Times“. Mit einer wahren Empörung besprechen sie Deutschland als den Urheber des Streites, denn nur seine Politik und Presse haben die Entfernungen zwischen beiden Völkern verursacht. Als ob nicht, seitdem es ein Preußen und Deutschland gibt, die Niederhaltung unserer Lebensinteressen den härtesten Feind haben der englischen Politik bezeichnet hätte, und als ob nicht insbesondere in letzter Zeit von der hinreichend bekannten Stelle aus der klar durchsichtige Plan verfolgt werde, gegen Deutschland eine Weltkoalition zu Stande zu bringen. Auch der „Standard“ verleiht die Sachlage, wenn er meint, Deutschland überhebe, daß Englands Empfindlichkeit und Rühle daher stamme, daß Deutschland ihm Eiferlichkeit und Feindschaft zuschreibe, die nicht vorhanden seien. Vielleicht erkundigt sich der „Standard“ nach dem Schicksal, das das Bild des deutschen Kaisers in dem Skizzen der „Royal Dragoons“ erfahren hat und nach ähnlichen Bekundungen englischer Liebesswürdigkeit gegen Deutschland. Am spasshaftigsten ist die „Morning Post“, die darüber erzählt ist, daß Fürst Bülow sich herausnehme, englischen Staatsmännern und der englischen Nation die Leuten zu lesen. Man kann auch ihr nur empfehlen, die eigenen Leitartikel aus ihren früheren Jahren nachzulesen, in denen sie den deutschen Kaiser in ihrer gönnerhaften Zantentart darüber belehrte, was er zu tun und zu lassen habe. Auch in der französischen Presse ist Bülow's Rede mit einer Unruhe aufgenommen, die dem schlechten Gewissen entspringt. Immerhin wird man die gereizte Sprache gerade der französischen Mütter mild beurteilen müssen, da sie die Angegriffenen sind. Ganz anders aber stellt sich doch in den garnikierten interessierten Staaten die Sache gegen Deutschland dar und sie läßt in täglich erneuter Schärfe erkennen, wie sehr hier die Einfälle der englischen Kriegspartei unter Führung von Chamberlain und Charles Dike an der Arbeit sind. Das können wir in Deutschland nicht hindern, aber mit aller geduldrigen Entschiedenheit können wir den Schlingen auf die Finger klopfen, die im eigenen Vaterland Englandschäfte befohlen.

Der „Vorwärts“ macht sich selbstverständlich auch bei dieser Gelegenheit in der schamlosesten Weise zum Anführer Deutschlands, indem er die Rede des Reichskanzlers als eine Drohung gegen die anderen Kolonialmächte und als deutsche Monroe-Doktrin bezeichnet. Unter Bezugnahme auf eine sehr abgemessene Äußerung der „Tribuna“ spricht er davon, daß Deutschland als Bundesgenosse für Italien unbedeutend werde, „wenn es fortgesetzt durch weltpolitische Brunnianamentos und drohendes Säbelraseln mit der Kriegesgefahr spiele“. Diese ammaßliche Taktik müßte dazu führen, schließlich Deutschland in völlige Isolation zu versetzen, die als eine glänzende, selbst von einem Bülow“ kaum angesehen werden würde. Dies „selbst von einem Bülow“ ist doch wirklich, selbst von einem Stabshauptmann“ eine köstliche Probe herzerquickenden Humors; oder sollte der Kuffas von Alois Lorenz geschrieben sein? Natürlich lassen die Vorbeeren des „Vorwärts“ Herrn Theodor Barth nicht schlafen, was bei den vorzüglichen englischen Beziehungen dieses Handelsdiplomaten ja nicht überraschen kann! In der letzten Nummer der von ihm geleiteten „Nation“ befinden sich drei Aufsätze, von denen einer schöner ist als der andere und die alle drei die deutsche Auslandspolitik so sehr in Grund und Boden verurteilen, daß ein „Wahnschrei von Charles Dike“ es nicht besser gefasst hätte. Auch Herr Theodor Barth tabelt es mit bestimmtem Gemüte, daß die Thronrede nicht wie üblich temperamentlos und launig gewesen ist, und gibt dem Auslande den nicht mißzuverstehenden Wink, daß man dort die deutsche Erklärung von der fortwährenden Verneinung deutscher Sinesart als ein Zugeständnis deutscher Fiktion annehmen und sich sagen werde, daß jemand, der sich fortwährend verkannt hätte, ganz gewiß nicht ohne Schuld sei, denn die Anklagen durch andere verdamnen sich in eine Selbstanklage. Auch Herr Barth ist durch die Hinweise der Thronrede auf die Neigung anderer Mächte, deutsche

Interessen ohne Deutschlands Mitwirkung zu erledigen, geradezu entsetzt und fragt, ob es denn auf dem ganzen Erdenrunde anderen Mächten unterlag sein soll, ohne Deutschlands Mitwirkung in solchen Fragen sich zu verhalten. Nichtsnutziger und spitzfindiger könnte kein Londoner Tritonträger Deutschland in Lissabon, Buenos Aires, Paris oder Brüssel verdrängen, als hier seitens des Herrn Barth geschieht. Ueber den Zusammenhang wollen wir einweisen nicht nachdenken, aber es ist die höchste Zeit, dieser Rage die Schelle anzuhängen!

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. Dezember.

#### Eine neue Rede Bülow's.

Am Reichstage beherrschte am Sonnabend die auswärtige Politik wiederum die der Gatsberatung das allgemeine Interesse. Der nationalliberale Abg. Wasser mann wies mit großem Geschick und unter allseitigem Beifall des Hauses auf die Ursachen der in England gegen Deutschland herrschenden Mißstimmung hin, betonte die deutsche Friedensliebe, hob aber zugleich hervor, daß hinter dem ganzen Gerede deutschfeindlicher Streitigkeiten, auf das wir in aller Welt hören, überall englische Machenschaften stecken. Unter großer Heiterkeit des Hauses legte er dar, wie die englischen Hoffnungen auf Vernichtung der deutschen Flotte und des deutschen Handels sich im „Vorwärts“ förmlich gänzlich niederlagerten. Dem Reichskanzler sprach er die volle Zustimmung seiner Partei aus, zugleich aber die Bitte um Vorlegung einer deutschschlichten Darstellung der Entwicklung des Maroffreitres. Er begründete dann wesentlich im Sinne der Regierung die Notwendigkeit einer Verstärkung unserer Flotte und des Hauses von Eisenbahnen in unseren Kolonien. Mit einer scharfen Zurückweisung der hinfälligen Annahme, daß die Sozialdemokratie in Zukunft entscheiden müsse, ob „das Volk“ das Vaterland zu verteidigen habe oder nicht, brachte sodann der Reichskanzler Fürst Bülow den Standpunkt der nationalen Interessen zur Geltung. Die auswärtige Politik des Deutschen Reiches liegt in den Händen derjenigen Organe der Reichsregierung, denen die verfassungsmäßig zugewiesen ist, und sie wird in diesen Händen bleiben, solange das deutsche Volk in seiner großen Mehrheit und die verbundenen Regierungen in der Auffassung und Wertschätzung dessen, was die Ehre und die Wohlfahrt der Nation erfordert, gemeinsam auf dem Boden bleiben, auf dem sie heute stehen und auf dem Deutschlands Größe erwachsen ist. Wenn die Sozialdemokratie, die nicht einmal weiß, was auswärtige Politik ist, die auswärtigen Verhältnisse unter dem Gesichtswinkel ihrer Parteidoktrin betrachtet und gestalten will, so sieht es nationale Selbstmord über, wollte man solche Willkür nicht weichen lassen. Mit solcher Zartheit ist offensichtlich der Charakter der revolutionären Agitation trägt, selbst die Sozialdemokratie unseren Feinden und Neidern die besten Denke und sie trägt dazu bei, die Schwierigkeit der Lage außerordentlich zu vergrößern, ihre Vereitigung zu verhindern. Ja, wenn man eine Prämie dafür aussetzen wollte, Mißtrauen in England gegen uns zu wecken, so würde der Mann Anspruch auf eine solche Prämie haben, der im Sommer in Konstantin und jüngst erst im Deutschen Reichstage solche hochverratstündigen Versicherungen getan hat. „Das ist gegeben“, so schließt der Reichskanzler, „zu derselben Zeit, als in der französischen Deputiertenkammer ein hervorragendes Mitglied der sozialistischen Partei erklärte, die französischen Sozialisten würden nicht vor dem Feinde desertieren. Bei uns will die Sozialdemokratie, vielleicht auf einem Parteitag, vielleicht in der Vorwärts-Redaktion, entscheiden, ob sie Handstreich über uns will oder nicht. Ich möchte Ihnen nur raten, solche Gesinnung nicht da an den Tag zu legen, wo Sie sich unter dem Schutze der parlamentarischen Immunität befinden. Die Drohungen der Sozialdemokratie, bei uns „russische Zustände“ herbeizuführen, bleibt für die verbundenen Regierungen ohne jeden Einbruch. Sollte man auf jener Seite wirklich den Versuch machen, Wänderung, Wechselmord und Generalstreik im deutschen Boden zu veranlassen, so wird ein solches Unternehmen geschehen an der Entscheidung der Regierung, an dem gesunden Sinne des deutschen Volkes, das sich das Joch der Sozialdemokratie nicht aufzulegen lassen wird.“ Dem Reichskanzler, der in seinen längeren Ausführungen die Lächerlichkeit und Erbärmlichkeit des sozialdemokratischen Standpunktes unter dem Beifall der überwältigenden Mehrheit des Hauses aufs glücklichste gekennzeichnet hat, wurde auch am Schluß seiner Rede, abgesehen von der Sozialdemokratie, allseitig freudige Zustimmung zufließt.

Seiner Entzweide vom Mittwoch hat sich diese Sonnabend-Rede unseres Kanzlers in würdiger Weise angeschlossen. Bisher pflegte Fürst Bülow im wesentlichen mit den Wägen des geliebten Diplomaten gegen den Piloten der Sozialdemokratie zu kämpfen. Letztere Fronte, überlegene Bildung haben ihm hier Siege eingetragen, denen aber manchmal eines fehlte: das nationale Ego. Nicht als ob in nationaler Bestimmung irgend ein Minus zu beklagen gewesen wäre, aber das geistige Niveau war doch mehrfach höher als die Durchschnittslinie des deutschen Volkes. Was in dieser

Beziehung bisher gefehlt haben mag, ist vom Kanzler am Sonnabend mehr als ausgeglichen worden. Er hat eine feiner besen, vielleicht die beste Rede gehalten, die wir bisher von ihm kennen. Wer in den ersten Jahren seines Wirkens die Charakteristik Bülow's glaubte zu erschöpfen mit Betonung seiner Gemüthsheit, seiner blendenden, schnell, aber nicht nachhaltig wirkenden Beredsamkeit, war gar den Wunsch äußerte, der Kanzler möchte weniger nach Art des politischen Kladderathes an der Oberfläche hängen, — wir alle dürfen heute geradezu sagen, daß wir ihm noch nicht vollig gerecht wurden. Mit der Wucht seiner Rede, die schwer niederzufallen auf die Häupter der Sozialdemokratie, zumal ihres Führers, hat er am Sonnabend im Reichstage ein nationales Echo geweckt, dessen Schall sich fortzupflanzen wird in die weitesten Kreise des deutschen Volkes und das man auch jenseits der Meere vernehmen und verstehen wird. Wie sehr dies der Fall ist, lehrt bereits ein Blick in die Pariser Sonntagsblätter. Alle sind mehr oder minder auf den Ton des „Gaulois“ gestimmt, der u. a. schreibt: Die Zurückweisung der Einmündigung der Sozialdemokratie in die auswärtige Politik ist hochwichtig und hemmt die Kraft der deutschen Regierung. Das sei leider ein Vorteil, welchen die deutsche Regierung vor der französischen voraus habe.

Ueber die Geschäftsdispositionen des Reichstages erfahren die Berliner Blätter das Folgende: Die Weihnachtsferien des Reichstages sollen am Sonnabend, den 16. d. Mts. eintreten. In der heute beginnenden Woche folgt zunächst die erste Beratung des Etats, der Reichsfinanzreform (ohne Steuerordnungen), des Flottenetzes zur Ende beraten werden, dann sollen die Steuerordnungen im besonderen verhandelt werden und schließlich muß noch das Handelsprotokoll mit England endgültig vor Eintritt in die Weihnachtsferien erledigt werden. Nicht noch Zeit übrig, so falls auch noch, falls die Budgetkommissionen Verhandlungen es zulassen, die Eisenbahnvorlage über die Eisenbahnen erledigt werden. — Die Frage, ob man alle obengenannten Vorlagen an die Budgetkommission verweisen oder Spezialkommissionen einlegen soll, ist noch immer nicht gelöst. Sollte man wirklich die Budgetkommission mit allen Vorlagen betrauen, so ist, wie wiederholt hervorgehoben, eine Fertigstellung aller dieser Vorlagen bis zum 1. April unmöglich, die Verabschiedung der Militärpensionsvorlage, die schließlich auch die Budgetkommission bearbeiten soll, würde dann wieder auf die lange Bahn geschoben.

Die Gatsstärke der Marine soll im Jahre 1906 um 2500 Köpfe auf 43 474 Mann vermehrt werden. Von dem Zuwachs entfallen auf Offiziere 137, Marineartillerie 13, Deckoffiziere 221, Unteroffiziere 524, Gemeine 2007. Von der gesamten Gatsstärke gehören 35 178 Mann zu den Matrosen-, Schiffsjungen-, Werkstätten- sowie den Torpedobereitungen. Die Marineartillerie ist 2935, die Marineinfanterie 1279 und das Seeoffizierskorps 1511 Mann stark. Nach der Charge befinden sich unter den 43 474 Mann der Gatsstärke 1969 Offiziere, 221 Marineartillerie, 1883 Deckoffiziere, 8985 Unteroffiziere, 29 316 Gemeine und 1110 Schiffsjungen.

Verhältnisse in der Hofverwaltung. Nach der amtlichen D. Berichterstattung besteht die Absicht, allen aus dienstlichen Rücksichten in Stellen des Betriebsdienstes angelegten Ober-Postpraktikanten vor ihrer Verwendung als Hilfsreferenten oder Krisenaufrichtsbeamte Gelegenheit zur Ausbildung in der Verwaltungsklasse bei den Ober-Postdirektionen zu geben. Die Heberzeugung der Beamten in Bureauamtsstellen erfolgt nach einer gewissen Zeit und unter Berücksichtigung der aus der Ablegung der höheren Verwaltungsprüfung sich ergebenden Reihenfolge ohne besonderen Antrag der Beamten. Dem Vernehmen nach werden die charakterisierten Sekretäre, welche bis einschließlich 31. Oktober 1903 die Sekretärprüfung bestanden haben oder denen anderweit ein entsprechendes Rangalter bezeugt ist, zum 1. Januar 1906 in etatsmäßige Sekretariatsstellen einrücken. Ferner sollen diejenigen Affiliaten an der Klasse der Zivilamtsräte, die bis einschließlich 28. April 1900 die Affiliationsprüfung bestanden haben oder denen sonst das Dienstalter bis einschließlich 29. April 1900 bezeugt ist, zum 1. Januar 1906 als Post- oder Telegraphenaffiliaten etatsmäßig angelegt werden.

Der Entwurf eines Heimstättengesetzes für das Deutsche Reich beantragen, wie schon kurz erwähnt, die Konservativen, das Zentrum und die Nationalliberalen im Reichstage. Danach hat jeder 23jährige Deutsche das Recht zur Errichtung einer Heimstätte, die Größe darf die eines Bauernhofes nicht übersteigen. Sie muß wenigstens einer Familie Wohnung gewähren und die Errichtung landwirtschaftlicher Betriebe ermöglichen. Der zur Heimstätte zugehörige Weis darf nur zur Hälfte des Wertes mit Renten oder mit Annuitäten verpfändet sein, die durch Amortisation zu tilgen sind. Hoher verpfändeter Weis kann durch die Landes-Heimstättenbehörden zur Eintragung in das Heimstättenbuch zugelassen werden, wenn der Weis der Verpfändung übernimmt, die über die Hälfte des Ertragswertes hinausgehenden Subventionen und Grundschulden mit 1/2, pro Jahr zu tilgen. Verbriefte Amortisation ist gestattet. Die Zinsausgleichsrichtung darf nur erfolgen, wenn die Forderungen aus der Zeit vor Errichtung der Heimstätte stammen und nicht über Jahre nach Veröffentlichung der Heimstättenbehörden verhoffen sind, wegen rückständiger Renten, wegen gesetzlicher Verpflichtungen. Die Heimstätte ist unteilbar, eine Veräußerung unter Lebenden ist nur mit Genehmigung des Gegengangs und nur an Deutsche zulässig.

Zur Frage der Errichtung eines Kolonialamtes. Die Deutscher betreffend die Errichtung eines Kolonialamtes ist dem Reichstage zugegangen.





# Bruno Freytag Seiden-

## Stoffe für Kleider u. Blusen.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Langjährige Verbindung  
mit ersten Fabrikanten  
bürgt für solide Waren  
bei vorteilhaftesten  
Preisen.

Weisse  
Seidenstoffe  
für  
Brautkleider.

Muster-Kollektionen nach auswärts franko.

[6973]

Das Weihnachts-Buch 1905  
ist der soeben abgeschlossene Roman

## Götz Krafft

Die Geschichte einer Jugend  
Roman in vier Bänden von Edward Stilgebauer

Preis pro Bänd. broch. 4 Mk., gebd. 5 Mk.

**Deutsche Wochensztg.** Es ist ein groß angelegtes Werk voll Wärme für Herz und Geist, voll Anregung, scharf gezeichnet, voll männlichen Mutes und treuer Frauenliebe. Ein herrliches Werk, geschaffen für den Weihnachtstisch, denn es heißt auch in ihm: „Friede nach Kampf“.

**Breslauer Morgenzeitung.** Was der erste Band verspricht, löst der letzte glänzend ein: ein Charakterbild, an dem alle Strömungen unserer Zeit lebendig mitschwingen, vollendet sich im auf und ab zu einer faustischen Gestalt. Wie gesagt.

In ähnlichem Sinne urteilen viele Hunderte von Zeitungen!

Bisher wurden **163.000** Bände verkauft

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von Rich. Bong, Berlin W. 57.

diese „Geschichte einer Jugend“ wird in solchem Abschlusse erst zu dem, was der Dichter gewollt hat, zur Geschichte einer sittlichen Persönlichkeit. Und das gibt ihr eigenartigen Wert gerade in unseren Tagen.

**Thurgauer Ztg.** Das Ganze bildet, allen Anfeindungen zum Trotz, ein Werk von hervorragender Bedeutung und ein Kulturbild eigener, stimmungskräftiger Art, das „Götz Krafft“ in der modernen deutschen Romanliteratur eine bleibende Stätte sichern wird.

Erste Spezial-  
Ziegenleder-  
Handschuhfabrik  
am Platze.

## Gustav Immermann

55. Grosse Ulrichstrasse 55.

Eigenes Fabrikat  
**Ziegenleder-Handschuhe**  
Glacé, Dänisch u. Stepper  
in Saison- und Stapel-Farben.

Prima Qualität,  
tadellos eleganter Sitz.

**Krawatten-Kachenez**  
und **Kragenschoner**  
in grosser Auswahl.

Reichsortiertes Lager in  
**Lammleder-Handschuhen,**  
gefütterten **Glacé-Handschuhen,**  
**Winter-Stoff-Handschuhen,**  
**Wildleder-Handschuhen**  
in farbig, naturfarbig u. weiss.

**Gesellschafts- und  
Theater-Handschuhe**  
in Glacé, Dänisch u. Seide  
in allen Längen. [6975]

Brillant-Handschuhwäsche.

Ein Cello ist Todesfalls halber  
zu verkaufen **Koufienstraße 19.**

Verlag von Adolf Bong & Comp. in Stuttgart.

Empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk!  
Soeben erschienen:

Ein neuer Verstehtgedener Roman von

## Ludwig Ganghofer

### Der Mann im Salz.

Roman aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts.  
Illustriert von Curt Liebig.

Zwei Bände. Eleg. gebf. M. 6.50; hochleg. gebunden M. 8.50.

„Der Mann im Salz“ verdient ganz besondere Beachtung, denn in ihm finden wir ein großartig angelegtes Werk, das alle Vorzüge der Ganghofer'schen Schreibweise in sich vereinigt und zu den besten deutschen Romanen gezählt werden muß. [6969]

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Sing-Akad.** Dienstag 5 U. Ueb. für Damen,  
6 U. für Herren, Volkssch. Voll-  
zähliges Erscheinen erbeten. Anm. bei Prof. **Reubke,** Bern-  
burgerstr. 30, Vorm. 10-11. [6984]

Wijand  
**Fockink**  
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Seiner Majestät des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

ff. Liköre: Guraçao, Cherry-Brandy, Half & Half  
u. s. w.

Käuflich in allen besseren Delikatess-,  
Weinhandlungen und Konditoreien.

**Rothe + Loose**  
Ziehung vom 19.-23. Dezember 1905 in Berlin  
baar 100000, 50000, 25000 etc. Mk.  
Originallose Mk. 3,75. Porto u. Liste 30 Pf. extra. Ausland 60 Pf.  
**Peter Loewe, Neustrelitz.** [6884]  
Telegr.-  
Adr. **Glückspeter** Neustrelitz.

Albert Herrmann Nachf.,  
Halle a. S.,  
Leipziger-  
str. 67.



Als erstes solides und  
praktisch empfehle  
meinen wirklich gut  
gearbeiteten [6854]  
elastischen Sattel,  
bester und solidester Sattel der  
Welt, komplette Reizeuge,  
Zamenfelle,  
Offiziers-Anstrümpfen,  
Decken, Reitböden und alle besseren  
Reit-, Fahr- und Sportartikel,  
unverwundliche Reit- und ge-  
schmackvoller Ausstattung zu mäßig  
Preisen. Preislisten gratis u. franco.

**Barehenthemden**  
für [6464]  
Männer, Frauen und Kinder  
empfehlen für  
**Weihnachts-  
Bescherungen**  
preiswert und gut  
**H. Schnee Nachf.**  
A. Ebermann,  
Halle a. S., G. Steinstr. 84.

**Gaskronen**  
— bestes Fabrikat —  
neueste Modelle, billigste Preise.  
**Max Schöllner,**  
Spiegelstraße 13. Fernruf 2536.

**Franz Rickelt,**  
Schirmfabrik.  
Gegründet 1854. Telefon 2486.  
Nur eigene Fabrikate in jeder Preislage.

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**  
12 Pfd. Packt. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40  
ist das feinste Fabrikat der Welt.  
FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.

**DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE**  
12 Pfd. Packt. 40, 50, 60 Pfg.  
ist das feinste Fabrikat der Welt.  
FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.

## Passende Weihnachts-Geschenke

**Seidenstoffe** zu **Kleidern** Meter von  
1.75 Mk. an,

in schwarz und allen Modefarben,

**Seidenstoffe** zu **Blusen** Meter von  
1.25 Mk. an,

in glatt, gestreift, kariert, sowie reizende Neuheiten in Chinés.

**Seidene Unterröcke** [7018]  
in selten schöner Auswahl von 65 bis 9 Mk.

## Theodor Rühlemann,

Leipzigerstr. 97. Halle a. S. M. d. Rabatt-Spar-Vereins.



**Bäckerei und Konditorei**

von  
**Max Jäger,**

Königstraße 25,

Fernsprecher 2594

Prämiert mit gold. Medaille und Ehrenpreis. empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen

**Preddner Christstollen**

von nur reinsten u. feinsten Zutaten und in verschiedenen Qualitäten. Bestellungen erbitte rechtzeitig.

**Kölner Spekulatius, Marzipanlebkuchen,**

eigenes Fabrikat, täglich frisch. [6977]



## Otto Weiske

Halle a. S., [6994]

Alle Promenade 6 (Reichshof),  
renommierteste und äteste Uhrenhandlung  
am Platze, gegründet 1780, empfiehlt  
**Glashütter Uhren**  
von A. Lange & Söhne  
zu Originalfabrikpreisen.

Zu Landwirt- etc. Geschenken  
für Weihnachten passend:

Prima mit Zeggeleinen gef. Pferddecken 8 Mk.  
Prima Gauemacher gestr. Dreifäße à Dab. 16 Mk.  
Prima wasserfeste Plänen für 4" Wagen, 3x4 m, 20 Mk.  
Prima woll. Aufschneiderdecken mit Druckbild à 15 Mk.  
Prima Wagen-Plänen, 3x4 m, à Stück 14 Mk.  
Prima Aufsch-Plänen à Stück 8 Mk. [6540]

Plaut & Sohn, Halle.

Sie die Inserate bezimntlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 2 Beilagen.















Ein gediegenes

# Weihnachtsgeschenk!

Zus Anlaß der im Oktober d. J. in Halle a. S. stattgehabten **Kühn- und Maercker-Festern** hat der unterzeichnete Verlag es unternommen,

## zwei prächtige Kunstblätter

und zwar die Porträts des

Wirklichen Geheimen Rates Professor

### Dr. Julius Kühn, Exzellenz,

und des

Geheimen Regierungsrates Professor

### Dr. Max Maercker

herzustellen und dieselben allen Verehrern dieser beiden hochverdienten Männer zum Besuze anzubieten. Die beiden künstlerischen Reproduktionen sind Meisterwerke der graphischen Kunst. Die Herstellung erfolgte in splendor hochfeiner Ausführung durch Lithographie auf Kupferdruckarten.

Bildfläche 30x40 cm, Kartongröße 65x80 cm.

Format und Größe entsprechen demnach den in allen Familien vorhandenen grossen Porträts unseres Altreichskanzlers, des Fürsten Bismarck.

Ein vollender Schmuck für das Arbeitszimmer eines jeden Landwirts.

Der Subskriptionspreis stellt sich auf Mk. 3.75 pro Porträt, für beide Porträts auf zusammen Mk. 7.50. Der spätere Ladenpreis wird einzeln Mk. 4.50, für beide Kunstblätter Mk. 9.00 betragen.

Wir bitten um gefällige alseitige Beteiligung an der Erwerbung dieses gediegenen Zimmerschmucks. Bestellungen, die baldigst erbeten werden, nimmt jede Buchhandlung, sowie der unterzeichnete Verlag entgegen.

Halle a. S.

## Verlag der Halleschen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

### Friedmann & Co., Bankhaus,

Halle a. S. \* Poststrasse 2.

### Kostenfreie Einlösung

VON [6898]

### Januar-Coupons.

### Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61.

Errichtet 1866.

Neue Anträge in 1904: über 78 Millionen Mark.

## Weltpolice

Vollkommenste Form der Lebensversicherung. Ohne Prämienhöhung.

Unanfechtbar vom Tage der Einlösung ab mit geringer Einschränkung.

### Absolut unanfechtbar

nach einjährigem Bestehen. Aus § 3 der Versicherungs-Bedingungen:

Nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres erleidet die Unanfechtbarkeit der Police überhaupt keine Ausnahme mehr, dergestalt, dass im Sterbefalle die Zahlung der versicherten Summe von der Friedrich Wilhelm aus keinerlei Gründen mehr beanstandet werden kann, vorausgesetzt, dass sämtliche dem Alter des Versicherten entsprechenden Prämien rechtzeitig gezahlt sind.

Bevor man eine Versicherung abschliesst, versäume man nicht, sich über die Einrichtungen der „Friedrich Wilhelm“ zu unterrichten. Ausführlichste Auskunft bereitwillig! [6872]

Bureau: Halle a. S., Meckelstrasse 1.

### Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38,

Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G. Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städte-Fener-Gesellschaft. Annahmestelle von Hypotheken-Darlehens-Anträgen.

Christbäume in Töpfen.

Tannen mit guten, gesunden Wurzeln in Töpfen, eine frische, dunkelgrüne, ozonhaltige Ware, stattliche Exem- 98 Pf

plare 2 solcher Tannen in Töpfen M 13.50, 4 solcher Tannen in Töpfen M 31.50, 10 solcher Tannen in Töpfen M 58.50. \* Unter 2 Stück wenn nicht ver- sendt



Eine Palmengruppe, enthält

zusammen 6 Palmen und bevorzugte Dracaena-Sorten, 4 Mark. \* Eine Alpenveilchengruppe, enthaltend Krosopfeilchen, den ganzen Winter hindurch blühende Alpenveilchen, 3 Exemplare in Töpfen 3 Mark. \* 10 schöne dekorative Hyazinthenbüschel mit 10 echten Haarlemer Hyazinthenzwiebeln 3 Mark. \* Eine Kollektion echter Haarlemer Blumenzwiebeln zusammen 100 Hyazinthen, Tulpen, Taxetten, Narissen, Crocus etc. 3 Mark. \* Futterhäuser vor dem Fenster aufhängend 98 Pf. \* Thüringer Wetterhäuser 98 Pf. \* 2 Meter hohe prachtvolle Kugel-Lorbeerbüsche in Kübeln, wie wiederholt für So. Majestät den Kaiser beordert, das Paar 10 Mark. \* Garantie für unverstärktes Eintreffen. \* Gesamtes Verzeichnis über Festgeschenke gratis.

Gärtnererei Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt. Königlich Angelegenheit. Gärtnerei Peterseim, Erfurt.

Im Auftrage Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Mathilde von Sachsen-Coburg wollen Sie die folgende Sendung, darunter eine Weihnachtsstanne im Topf, absenden. [6884]

## Zuckerschnitzel

### bester Ersatz für Hafer.

Zuckerschnitzel können Safer ersetzen bis zu 1/4 der üblichen Futtermenge. Zuckerschnitzel werden von den Pferden sehr gern aufgenommen. Zuckerschnitzel machen die Pferde leistungsfähiger und glatt im Haar. Zuckerschnitzel sind ein Vorzugsmittel gegen Kolik. Zuckerschnitzel sind in ganzen Wagenladungen zu beziehen von Zuckerschnitzel Fabrik Ditsch, G. m. b. H. [6538]

### Schulze & Birner, Weingrosshandlung, Rathausstr. 5, Ecke Kl. Steinstr., Fernruf 1135.

Kalifornische Weine, für deren absolute Naturreinheit wir volle Garantie übernehmen, nämlich:

Rotweine:		Portweine:	
Mataro pro Fl. Mk. 0.90	Durado Portwein pro Fl. Mk. 1.75	Weisser do. " " 1.75	Gold Crown Port " " 2.50
Zinfandel " " 1.20	Oste do. " " 2.50	Gold Crown Port " " 2.40	Sherry pro Fl. 1.75 Mk. exkl. Glas.
Gr. Manzin " " 1.50			
Burgunder " " 1.80			

Tokayer pro Fl. 2.00 Mk. Sherry pro Fl. 1.75 Mk. exkl. Glas, sind in nachstehenden Verkaufsstellen zu Originalpreisen zu haben:

Ferd. Hille, Geiistraße 68, C. Kuhnt, Gr. Ulrichstrasse 51.  
 Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66, Max Paul Hauer, Zwingenstr. 25.  
 Robert Erbe, Dorotheenstrasse 13, Curt Gebauer, Boeenerstrasse 27.  
 Otto Noak, Gr. Steinstrasse 76, Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.

### Weihnachtsbitte.

In den heiligen Hg. Stiftungen befinden sich auch viele unbeschnittene Kranke, welche fern von der Heimat und Familie die Festtage auf dem Krankenbette zubringen müssen. Auch in diesem Jahre möge ich es wiederum, öffentlich um Glauben der Liebe zu bitten, damit auch dadurch diesen Hunderten von Kranken neben dem, was von den Anstalten ihnen geboten werden kann, zu ihrem Troste eine kleine Festfreude bereitet werden könne.

Halle, den 6. Dezember 1905.

Paune, Archidiaconus.

## Flügel, Pianinos

und Harmoniums von Blüthner, Feurich, Fiedler, Hoffmann & Kühne, Irmler, Kreutzbach, Steinway & Sons etc.

empfehle in grösster und feinstor Auswahl am Platze. Flügel von 1000-3000 Mk. Pianinos von 400-1800 Mk. Alleinverkauf des Kunst-Klavierspiel-Apparates „Pianola“.

— Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft. — Vermietung guter Pianinos und Flügel.

Ständige Ausstellung von ca. 70 Instrumenten in allen Stil- und Holzarten. [6398]

## Balthasar Döll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34. Fernsprecher 2784.

Bräusefeder Nr. 112 mit abgerundeter Spitze,



berühmte Bräusefeder. Preis d. Gr. 2.— Mk. [5592] Überall vorrätig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik.

# Möbelfabrik G. Schaible,

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller. (6765)

Möbel jeder Art als passende praktische Weihnachts-Geschenke, sowie ganze Wohnungseinrichtungen in riesengrosser Auswahl zu ermässigten Preisen.

Ausserdem Plüsch- u. Selden-Garnituren, alle Sorten Sofas u. Matratzen, nur selbst gearbeitet, in reeller und schöner Ausführung. Besichtigung gern gestattet.

Fabrik: Buggenhagenstr. 3.

Besichtigung gern gestattet.

## Billige Preise für Kinderkleider.

Sämtliche Kinderkleider, um das grosse Lager zu verkleinern, zu **Ausnahmepreisen.**



Reizende neue Façons sind:

### Dornröschen

Volantkleid aus reinwoll. Stoff, mit garniertem Leineträger.

### Rotkäppchen

Faltenkleid aus schottisch kariert. Stoff, mit abnehmbarem Wäscheträger.

### Schneewittchen

Weisses duftiges Kleid aus reinwollenem Voile, mit reichem Spitzendurchzug.

### Kieler Matrosenkleid

aus reinwollenem prima Cheviot, Kragen und Einsatz gestepht u. mit weissem Soutache garniert.

## Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm. (7009)

Bei Barzahlung 3% Rabatt.

### Kaisersäle.

Dienstag, den 12. Dezember, abends 7 1/2 Uhr

Lieder-Abend von

### Brigitta Thielemann.

Programm: R. Strauss: Breit' über mein Haupt. Kahn: Ein Obdach. L. Reichardt: Hoffnung. H. Wolf: Heimweh. Schubert: An d. Mond. Liebe schwärmt auf allen Wegen. Gott im Frühling. Liebhaber in allen Gestalten. Paul Donath: An der Wiege. Im Sommer. Zucht. Schubert: Wanderer. Schweizerlied. Kreuzzug. Altmacht. Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Nothmann, Gr. Steinstr. 14. (6825)

## Thermophor-Compressen

die ohne Feuer stundenlang gleichmässige warme Umschlüsse geben, sind ein vorzügliches Mittel gegen

Magenkrankungen, Rheumatismus, Neuralgie, Folgen v. Influenza, Seckkrankheit, Unterleibsleiden der Frauen etc. Von ersten ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen. Milchthermophore zum Warmhalten der Kindermilch während der ganzen Nacht, Thermophor-Jagdmonogramme, Militär-Kessel, Haushaltungs-Gegenstände, Thermophor-Fussplatten, Taschen- und Muffwärmer, Therapeutische Artikel, Thermophor-Wasserbad, Thermophor-Massage-Apparat „Triplex“ nach Dr. Jourdan, Vielfach präpariert.

### Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft

Andernach a. Rh. Hier am Orte käuflich bei: F. Baumgarten, Steinstr. 17, Ferdinand Dehne, Steinstr. 16, C. Köhler, Gr. Steinstr. 9, Oscar Hilscher, Gr. Ulrichstr. 14, Leonard & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 18/15, Eduard Kertzscher, untere Leipzigerstr. (6968)

### Man verleihe sich bewährte Thermophor-Compressen!

### Weihnachtsbitte.

Für die Kinder und die Alten der Neumarkt-Gemeinde bitten wir, wie alljährlich, um eine Weihnachtsfreude. 102 Kinder der Kinderbewahranstalt, 100 Kinder der Erzieher- und Hülfsschule und die Scher unferer Lieben armen Alten hoffen wieder auf einen Gruss der Kinder zum Fest der göttlichen Liebe. Sagen für die Kleinen nimmt dankbar entgegen Schwester Martha in der Kinderbewahranstalt, für die Größeren und die Alten Schwester Wilhelmine im Gemeindehaus; Gaben an Geld: Reinhold, Rappert, Wagner, Rappert.

## Bilder in stilgerechten Rahmen,

als: Kupferstiche, Radierungen, Aquarellgravüren, Photogravüren in reichster Auswahl zu bekannt billigen Preisen. (6999)

Buchhandlung und Antiquariat **Albert Neubert, Kunsthandlung,** Poststrasse 7. Halle a. S. Fernruf 1292.

### Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 12. Dez. 1905

8. U. 1. Ab. Beamtent. u. 1. Viertel.

Gastspiel der Sopranfängerin

Charlotte Huhn:

### Fidelio.

Oper in 2 Akten v. L. van Beethoven.

Regie: Eberl Hansen.

Dirigent: Kapellmeister F. Tittel.

Verlorenen:

Don Fernando, ... Th. Hagen.

Don Basilio, Gouverneur, ... Th. Hagen.

Leonore, seine Gattin, unter dem Namen

„Fidelio“.

Recco, Kerkermeister v. Pithuloh.

Marschall, i. Todter G. Fiedler.

Jaquino, Förster, ... Th. Hagen.

1. Gefangener, ... Th. Hagen.

2. Gefangener, ... Th. Hagen.

3. Gefangener, ... Th. Hagen.

4. Gefangener, ... Th. Hagen.

5. Gefangener, ... Th. Hagen.

6. Gefangener, ... Th. Hagen.

7. Gefangener, ... Th. Hagen.

8. Gefangener, ... Th. Hagen.

9. Gefangener, ... Th. Hagen.

10. Gefangener, ... Th. Hagen.

11. Gefangener, ... Th. Hagen.

12. Gefangener, ... Th. Hagen.

13. Gefangener, ... Th. Hagen.

14. Gefangener, ... Th. Hagen.

15. Gefangener, ... Th. Hagen.

16. Gefangener, ... Th. Hagen.

17. Gefangener, ... Th. Hagen.

18. Gefangener, ... Th. Hagen.

19. Gefangener, ... Th. Hagen.

20. Gefangener, ... Th. Hagen.

## FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN

Wien London Amsterdam Leipzig

Gegründet 1696 Gegründet 1696

### Köstritzer Schwarzbier.

Dieses allberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extrahes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Gutmütigen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

**Blume des Ostertales,** ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, beides, billiges Hausgetränk, ist zu haben in

Halle a. S. bei dem **General-Vertreter E. Lehmer,** Haupt-Kontor u. Lager: **II. Kontor:** Landesbergstr. 7. Fernsprecher 238. **III. Kontor:** Wölbbergstr. 2. Fernsprecher 1267.

Ferner in Halle a. S. bei: E. Moritz, Brüdertafel 8. H. Messner, Mittelstr. 5. Emil Henke, Gr. Wallstr. 9. Joh. Brandt, Gr. Wallstr. 12. C. Heinemann, Fritz Reuterstr. 1. W. Köppler, Alter Markt 8. F. Auricht, Goethestr. 19. Becker, Deffauerstr. 7a. J. Baumann, Merseburgerstr. 44. Rob. Erbe, Dorotheenstr. 12. R. Giesecke, Gormitzerstr. 6. M. Geist, Merseburgerstr. 44. Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 1. H. H. Hübner, Dammstr. 7. K. Heilig, Sankt-Andreasstr. 5. Jentsch, Zähringerstr. 24. B. Kressel, Freimfelderstr. 13. M. Kürtig, Bernhardtstr. 3. Gehr. Luckau, Bernhardtstr. 2. Herm. Luft, Dorotheenstr. 14. C. Lehmann, Medelstr. 27. Max Mannschätz, Medelstr. 19. Herm. Nothe (Stüwe Nachf.), Merseburgerstr. W. Nothack, Bernhardtstr. 14. Pochmann, Sardensbergstr. 4. Carl Pletzschnke, Kochstr. 50. Pfeiffer, Bringerstr. 8. A. Busi, Hälberstr. 6. W. Peter, Kronprinzenstr. 2. L. Röhcke, Wisnitzerstr. 28. O. Rosenthal, Merseburgerstr. 20. R. Schöneborn, Bernhardtstr. 28. F. Wagner, Landesbergstr. 59. A. Thieme, Landesbergstr. 68. A. Soidel, Bäckerbühl 47. Schellenbach, Goethestr. Weise, Freimfelderstr. 9. — In Jülich bei Fr. Metzler, Wilh. Otto; in Bitterfeld bei Wilh. Freier; in Oberbödingen a. S. bei Rud. Kautz; in Zandshäde bei Carl Albers; in Naumburg bei Ernst Ackermann; in Sandersleben bei Hugo Moritz; in Göttern bei Heinrich Ziegler; in Merseburg bei A. Wetzel, K. Schmidt, Alb. Kerst.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

### Neues Theater.

Direction: E. M. Mauthner.

Dienstag: Vereinsfestlichkeit.

Mittwoch: Jüben-Jubiläum.

Die Wildente. (6965)

### Apollo-Theater.

Direction: Gustav Paller.

Nur noch wenige Tage!

### „Ueber'n grossen Teich“.

(6967)

Seitere Bilder mit Gesang u.

Satz aus dem Leben der

Deutscher-Amerikaner in 4 Ab-

teilungen von A. Philipp.

Außerdem der brillante

Spezialitätenent.

### Answärtige Theater.

Dienstag, den 12. Dezember 1905.

Leipzig (Neues Theater): Die Fiedermäuse.

Leipzig (Altes Theater): Der Kautzjäger.

Weimar (Hoftheater): Nippenbüchel.

Erfurt (Stadttheater): Der Evans-

gelimann.

## Walhalla-Theater.

Dir.: Otto Herrmann.

Ans. 8 Uhr. Kassenöffn. 7 Uhr.

Das jed. Abend so hübschig bejuchelt (6966)

### Dezember-Programm.

Auftreten nur erstklassiger Künstler.

3 D.

15./12. 6 1/2. M. B. Brm.

## Jetzt 200 ff. Zigarren umsonst.

Aus Anlaß des 12. Dez. 200 hochfeine 8 Pf. Zigarren 10,50 Mk. und außerdem 200 gratis für Belegempfehlung. Gegen Nachnahme. Garantie: Rückzahlung. A. Kaufmann, Hamburg I. (6882)

### Weihnachtsbitte

der Frauenhilfe für Gefangenenfürsorge.

Gegen 50 Frauen von Gefangenen mit ihren Kindern, doppelt lebend unter Armut und Verelendung, möchten wir zu Weihnachtsfesten Hilfe und Freude bringen und rufen dazu die barmherzige-mittätige Liebe auf.

Gaben an Geld, Kleiderstoffen, getragener Kleidung, Schuhwerk u. a. werden mit herzlichem Danke angenommen von Frau Professor Herrig, Friedrichstr. 16, Frau Walter Hilde, Marktstr. 11, Herrn Rappert, Hauptmann, Reichstr. 16, I.